

„Familie Gottes“

Predigt für Sonntag, den 07.02.2021

Lockdown, Homeoffice und Homeschooling... - Bei so viel „home“ ist man gerade fast nur noch in seiner Familie.

Es gibt ja wunderschöne Zitate über Familie: „Familie ist da, wo jeder Tag der schönste und auch das kleinste Glück das größte ist.“ oder „Familie ist da, wo das Leben beginnt und die Liebe niemals endet.“ oder „Wir haben vielleicht nicht alles, was wir wollen, aber zusammen sind wir alles, was wir brauchen: eine Familie.“ „Familie ist der Anker, wenn das Leben stürmisch wird.“

Sind das nicht wunderschöne Sprüche? Familie ist Liebe, Leben, Glück, sie ist unser Anker und einfach alles, was wir brauchen! Was für eine Gefühlsduselei! In drei Monaten Lockdown fallen die romantischen Masken. Ja, es gibt auch die einmaligen und schönen Momente, an die wir uns ein Leben lang gern zurück erinnern werden – aber die meiste Zeit ist Familie ein ständiger Kampf mit Egoismus und Konflikten.

Heute in der Predigt geht es um eine bessere Familie – die Familie Gottes, die Gemeinde!

In der Familie Gottes ist alles schön! Alle sind erlöst und heilig, wir lächeln uns freundlich an – sind alle selbstlos und demütig. Wenn wir ganz ehrlich sind: Das schaffen wir nicht einmal eine Stunde in der Woche – denn schon allein im Gottesdienst, prallen unterschiedliche Geschmäcker und Interessen aufeinander – Egoismus und Konflikte.

Trotzdem ist es das Beste, was es überhaupt gibt, wenn wir zu dieser Familie Gottes gehören.

Vier Aussagen möchte ich heute über diese Familie Gottes machen – und im Grunde sind es sehr allgemeine Aussagen über Familie:

1. In diese Familie wird man hineingeboren
2. Diese Familie verbindet die gleiche DNA
3. Diese Familie hat eine eigene Kultur
4. Der größte Wunsch einer Familie

1. In eine Familie wird man hineingeboren

Die erste Frage ist: Wie werde ich Teil der Familie Gottes? Mein Familienname ist Sewerin und selbst wenn ich Karel Gott heißen würde, gehöre deshalb nicht zur Familie Gottes!

Wie in jeder Familie muss man auch in die Familie Gottes hineingeboren werden. Natürlich gibt es auch die Adoption. In Galater 4,5 und 7 benutzt Paulus dieses Bild und sagt:

5 Gott sandte ihn, um uns aus der Gefangenschaft des Gesetzes freizukaufen und als seine Kinder anzunehmen. 7 Jetzt seid ihr keine Diener mehr, sondern Kinder Gottes. Und als seinen Kindern gehört euch alles, was ihm gehört. Gott hat es so bestimmt.

Die Neue Genfer Bibel übersetzt: „*wir sollten in alle Rechte von Söhnen und Töchtern Gottes eingesetzt werden.*“ Ist das nicht der absolute Wahnsinn? Als Kinder in der Familie Gottes haben wir vollen Anteil an allem, was Gott gehört! Also wenn James Bond schon sagt: „Die Welt ist nicht genug!“ – was sollen wir da erst sagen! Wir sind rechtmäßige Erben Gottes! Alles was ihm gehört, teilt er mit uns!

Aber wann können wir das von uns behaupten? Wann sind wir wirklich ein Kind Gottes?

Diese Frage kam letzten Donnerstag in unserer missionarischen Zellgruppe auf. Was für eine wunderbare und entscheidende Frage. Und wie schön ist es, wenn uns jemand diese Frage stellt!

Jesus sagt in Johannes 3 zu Nikodemus:

Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Denn natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben aber wird aus dem Geist geboren.

Ja, das macht Sinn! In eine Familie muss man hineingeboren werden! Aber das klingt trotzdem alles ziemlich rätselhaft! Wann weiß ich den, dass ich von neuem geboren – also so ein Kind in der Familie Gottes bin?

Passiert das bei der Taufe? Muss ich irgendein mystisches Ritual vollziehen? Oder muss ich einen Test bestehen, mich erst bewähren? Kann ich es überhaupt wissen, ob ich zu dieser ewigen Familie Gottes gehöre und ewiges Leben als Kind Gottes habe?

Ich habe eine gute Nachricht: Es gibt da kein Rätselraten! Du kannst absolute Klarheit und Sicherheit haben! Denn Gott sagt in Johannes 1,12-13:

12 All denen, die Jesus aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

13 Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung noch durch menschliches Wollen, noch durch den Entschluss eines Mannes; sie sind aus Gott geboren worden.

Du bist Gottes Wunschkind! Er wollte Dich schon immer in seiner Familie haben! Um Dir das klar zu machen und es zu ermöglichen hat er Jesus in diese Welt gesendet. Und in dem Moment, in dem Du dieses Geschenk von Jesus annimmst – in dem Du Dich Jesus ganz anvertraust, verwirklicht sich das, was Gott schon lange für Dich entschieden hat, in Deinem Leben!

Du wirst als sein Kind in seine ewige Familie hineingeborgen!

Dann musst Du nicht mehr länger Rätsel raten! Du kannst mit Fug und Recht sagen, dass Du ein Kind Gottes bist! Denn Gott selbst sagt das so! Daran musst Du wirklich keine Sekunde länger zweifeln! Und wenn Du noch unsicher bist, ob Du Dich Jesus wirklich anvertraut hast, dann mach es doch heute! Du kannst es auch zusammen mit einem anderen Christen oder mit mir tun! Dann gibt es nämlich sogar einen Zeugen dafür und Du musst nie wieder daran zweifeln!

Also in dieser Frage, ob Du ein Kind Gottes bist und zur Familie Gottes gehörst, kannst Du absolute Sicherheit haben! Falls Du unsicher bist oder Zweifel hast, akzeptiere die nicht, sondern mache klare Sache!

Aber wie geht es dann weiter? Was ist eigentlich diese Familie Gottes?

2. Eine Familie verbindet die gleiche DNA

Wenn wir von Gott geboren sind, dann sind wir von Grund auf neue Menschen – wir tragen jetzt Gottes Gene – seine DNA in uns. Und das verbindet uns auch als seine Familie – als Gemeinde! Aber was ist diese DNA? Was ist das, was uns verbindet?

Sind es unsere schönen Veranstaltungen? Ist das Gemeindehaus, das Gemeindezentrum das Zentrum unserer Gemeinde? Oder unser Logo? Vielleicht ein besonders charismatischer Pastor? Nein! All das macht die Familie Gottes nicht aus! Ja nicht einmal die guten Freundschaften und gemeinsamen Erlebnisse – und schon gar nicht die Dynastien und Großfamilien, die in vielen dörflichen Gemeinden oft einen starken Einfluss haben.

Ich lese in meiner täglichen Bibellese gerade das Lukasevangelium. Da ging es vorgestern schon einmal um das Thema „Familie Gottes“. In Lukas 8, 19-21 hören wir von folgender Begebenheit:

19 Einmal kamen Jesu Mutter und seine Brüder und wollten ihn sprechen. Doch wegen der Menschenmenge konnten sie nicht bis zu ihm durchkommen.

20 Man teilte ihm mit: »Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und möchten dich sehen.«

21 Doch Jesus erwiderte: »Meine Mutter und meine Brüder sind alle, die das Wort Gottes hören und danach handeln.«

Die leibliche Familie Jesu – also Maria und seine Brüder – die waren damals sehr besorgt um Jesus. Jesus provozierte ständig, er brach mit den Traditionen und verwirrte die Leute eher, anstatt sie zu erbauen. Zwar hatten sie schon irgendwie die Hoffnung, dass Jesus der Gesandte Gottes ist – aber jetzt kümmerte der sich plötzlich mehr um die zwielichtigen und verlorenen Gestalten als um die Gemeinde. Das sorgte für immer mehr Ärger!

Irgendwie nahm das, was Jesus da predigte und tat ungesunde Ausmaße an. Jesus muss wohl verrückt oder größenwahnsinnig geworden sein. Irgendwie musste man ihn stoppen – sonst könnte das schlimm enden!

Das war der Grund, warum seine Familie zu ihm wollte! Doch Jesus stellt hier ganz klar, was für ihn wirklich wichtig ist: *»Meine Mutter und meine Brüder sind alle, die das Wort Gottes hören und danach handeln.«*

Das ist die DNA der Familie Gottes. Und Jesus lebt das vor! Er tut das, was er von Gott hört (Joh 5,30) Und wir als die neu geborenen Kinder Gottes haben die gleiche geistliche DNA wie Jesus!

Das ist es, was uns als Familie Gottes ausmacht – dass wir auf Gottes Reden hören und seinen Willen tun! Nichts anderes verbindet uns so!

Keine geselligen Gemeindegänge, keine Ausflüge oder Freizeiten, kein gemeinsames Logo, kein Haus keine noch so engen Verbindungen und noch so tolle Gemeinschaft können das ersetzen. »*Meine Mutter und meine Brüder sind alle, die das Wort Gottes hören und danach handeln.*« Das ist Familie Gottes! Menschen, die auf Gottes Reden hören und seinen Willen tun!

Aber was ist das? Was ist der Wille Gottes?

Sein erster ausdrücklicher und wichtigster Wille ist, dass wir seine Kinder sind – also an seinen Sohn Jesus Christus glauben – seine Rettung annehmen und ihm unser Leben anvertrauen – in seine Familie hineingeboren – Nachfolger und Jünger Jesu werden. Wenn Du das getan hast, lebst Du schon nach dem Willen Gottes!

Doch das hat dann Auswirkungen! Im Jakobusbrief lesen wir, dass Glaube ohne praktische Auswirkungen, ohne das entsprechende Tun tot ist. Die Familie Gottes ist also von einem veränderten Handeln – von einer neuen Kultur geprägt.

3. Familie hat eine Kultur

Diesen Punkt möchte ich nur ganz kurz anreißen, weil man darüber ganze Predigtserien halten könnte. Familie hat eine Kultur.

Ich erinnere mich sehr gut an meine Kindheit. Wir hatten da so eine innere Uhr. Pünktlich 16:00 Uhr hielt uns nichts mehr auf dem Spielplatz – egal was wir gerade spielten. Um vier kam unser Vater von der Arbeit – und dann gab's Kaffeetrinken. Das war unsere Familienzeit. Das musste man uns nicht befehlen – das war so. Es war uns allen wichtig. Wir freuten uns jeden Tag darauf. Davon ließen wir uns auch nicht abhalten – eher nahmen wir unsere Freunde mit. Dann bekamen die auch ein Stück Kuchen und erlebten ein Stückchen von unserer Familienkultur. Das ist nur ein ganz kleines Beispiel davon, dass jede Familie ihre eigene Kultur hat.

Und die Familie Gottes hat eine Jesus-Kultur! Darüber könnte man jetzt ganze Bücher schreiben. Aber auf ein paar wenige Worte zusammengefasst ist diese Kultur Liebe, Hingabe, Wahrheit, Barmherzigkeit und Hoffnung.

Wenn Du das vertiefen möchtest, dann suche mal alle Stellen im Neuen Testament heraus, in denen das Wörtchen „*einander*“ vorkommt – also miteinander, füreinander, untereinander usw. Jesus sagt in Johannes 13,34:

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.

Das soll unsere Kultur sein – daran soll man uns als Familie Gottes erkennen.

Und dabei geht es um Fragen, wie wir z.B. miteinander oder übereinander reden, wie wir uns gegenseitig begegnen – eben nicht mit Hochmut, sondern gastfreundlich, wohlwollend und dienend. Oder auch wie wir unsere zwischenmenschlichen Beziehungen gestalten – gerade auch mit Menschen, die uns zu schaffen machen. Aber auch, wie wir uns einander helfen in unserem Glaubensleben zu wachsen und mündig zu werden.

Was ist da unsere Kultur? Wie sieht da unser durch die DNA-Gottes verändertes Handeln aus? Jesus will Dich immer mehr in seine Familie-Gottes-Kultur einführen. So wie wir damals unsere Kumpels einfach mit zu unserm Familienkaffeetrinken abgeschleppt haben, so nimmt uns Jesus mit hinein in seine Kultur. Lass Dich doch von ihm verändern.

Und zum Schluss will ich noch zu einem ganz wesentlichen Punkt über Familie kommen. Jede Familie hat einen großen Traum, der über das bisherige hinaus geht. Und damit meine ich nicht den Traum vom Einfamilienhaus oder vom Urlaub in der Karibik. Sondern den Kinderwunsch.

4. Der größte Wunsch einer Familie

Wir haben mittlerweile einige Familien kennengelernt, die keine Kinder bekommen können oder sogar ihr Kind verloren haben. Das ist ein unsagbarer Schmerz, den niemand verstehen kann, der nicht selbst in dieser Situation ist.

Bei vielen Betroffenen ist der Schmerz darüber so groß, dass sie Unsummen an Geld in die Hand nehmen, äußerst unangenehme Untersuchungen oder Eingriffe über sich ergehen lassen, damit ihr Kinderwunsch vielleicht doch noch irgendwie erfüllt werden kann.

So stark ist uns der Wunsch nach einem Kind in uns angelegt. Wenn Gott einen nicht gerade eine besondere Gabe zur Ehelosigkeit oder auch Kinderlosigkeit gibt, können wir uns einfach nicht damit abfinden, wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt!

Und Gott ist genauso! Auch er hat einen großen Traum – einen unersättlichen Kinderwunsch! Und auch er hat dafür die allergrößten Mühen und Kosten auf sich genommen. In Hebräer 2,10 lesen wir:

10 Gott wollte viele Menschen als seine Kinder annehmen und sie in sein herrliches Reich führen. Jesus sollte ihnen den Weg dorthin bahnen. Doch dazu war es notwendig, dass er selbst durch das Leiden am Kreuz zur Vollendung gelangte.

11 Jetzt haben alle den einen Vater: sowohl Jesus, der die Menschen in die Gemeinschaft mit Gott führt, als auch die Menschen, die durch Jesus zu Gott geführt werden. Darum schämt sich Jesus auch nicht, sie seine Brüder und Schwestern zu nennen,

Gott will viele Menschen als seine Kinder annehmen! In Offenbarung 7 ist von einer unzählbaren Menschenmenge die Rede. Und in 1. Timotheus 2,4 hören wir, dass er sogar will, dass alle Menschen gerettet werden!

Sein Kinderwunsch ist grenzenlos. Und deshalb war auch sein Schmerz grenzenlos, als er mit ansehen musste, wie seine geliebten Menschen – die eigentlich seine Kinder sein sollten – verloren gehen. Das konnte und wollte Gott nicht akzeptieren.

Egal wie hoch der Preis und wie groß die Mühe ist – Gott wollte einen Weg schaffen, wie er diese verlorenen Menschen zu Kindern Gottes machen kann! Weil er sie liebt und weil er sie unbedingt als Kinder in seiner Familie haben will. Dafür zahlte er den höchsten Preis, den man überhaupt bezahlen kann.

In Jesus Christus starb er am Kreuz, damit wir leben können – damit wir als Kinder Gottes in seine ewige Familie hineingeboren werden können.

Wenn Du heute ein Kind Gottes bist, dann bist Du also ein absolut herbeigesehntes Wunschkind Gottes! Du bist es, weil Gott nicht akzeptieren wollte, dass Du verloren gehst – weil Gottes Kinderwunsch und seine Liebe dich unbedingt wollte und dafür bereit war, jeden Preis zu zahlen.

Und genau das macht uns als Familie Gottes aus! Das ist unsere DNA!

Dieser unbedingte Wille Gottes, dass möglichst viele Menschen als Kinder Gottes angenommen und in sein herrliches Reich geführt werden.

Diese unfassbare Menschenliebe Gottes, dieser grenzenlose Kinderwunsch Gottes, den wir an uns selbst erfahren haben, der bestimmt nun auch unser Wollen und Handeln.

Denn wir sind Familie Gottes! Wir haben den gleichen großen Traum wie unser Vater!

AMEN